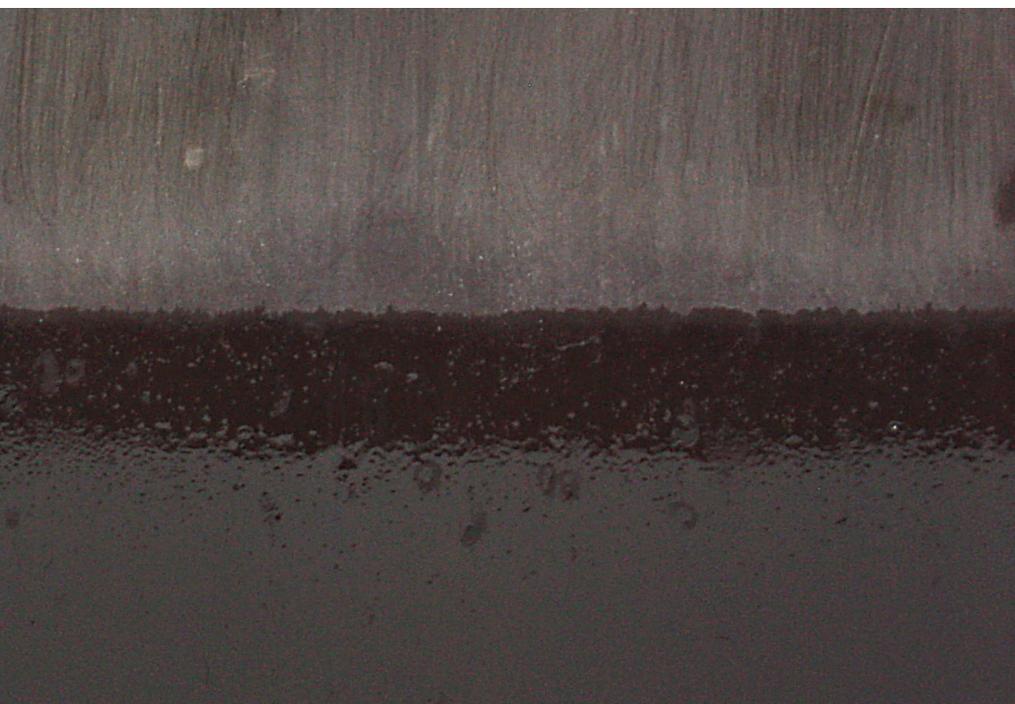


Pflege und Unterhalt von Fensterläden mit Ölfarbenanstrich

Text Wolfram Selter* und Werner Glatthard**

Seit einigen Jahren werden wieder vermehrt Ölfarben eingesetzt. Erfahrungen haben gezeigt, dass Ölfarben zeitgemässe und bewährte Werkstoffe für besonders dauerhafte Beschichtungen auf Holzfensterläden sind. Regelmässige Pflege und Unterhalt verlängern die Lebensdauer der Läden.



Oben im Bild vor und unten nach dem Ölen: Der Glanz kehrt zurück.

(Bild: Bosshard + Co. AG)

Fensterläden gehören in der Regel zu den exponierten Bauteilen und brauchen deshalb vermehrt Pflege und Unterhalt. Nach jahrelanger Bewitterung verlieren Ölfarbenanstriche auf Holzfensterläden ihren Glanz und beginnen zu kreiden. Verwitterte Holzfenster und Holzfensterläden sehen dann oft aus, als wären sie nicht mehr zu retten. Ein matter Ölfarbenanstrich lässt sich jedoch waschen und nachölen. Im Folgenden wird beschrieben, wie vorzugehen ist.

- Bauteil vorerst wässern. Bei vorliegenden feinen, von Auge nicht erkennbaren, Rissen wird so verhindert, dass Seifen- und/oder Netzmittellösung in den Holzuntergrund eindringt und vom Holz aufgesogen wird.
- Oberflächen mit mildem Seifenwasser oder Netzmittellösung mit Hilfe eines Schwammes, Mikrofasertuches oder weicher (nicht kratzender) Nylon- oder Naturborstenbürste reinigen.
- Bei der Reinigung geht es darum, die leicht kreidende Schicht von der noch intakten Lackschicht zu entfernen.
- Gründlich mit klarem Leitungswasser nachwaschen und spülen, allenfalls mit einem Mikrofasertuch oder Hirschleder trockenreiben.
- Niemals sollen starke alkalische Reinigungsmittel oder zum Beispiel Salmiakwasser verwendet werden. Laugen, Salmiak und alkalische Reiniger lassen die Ölfarbe verseifen (Ölfarbe wird wasserlöslich) und greifen noch intakte Lackschichten an.
- Über Risse ins Holz eingedrungene Laugenlösung kann die Ölfarbe auch Wochen und Monate später von der Rückseite her regelrecht ablaugen. Die gut gemeinte Reinigung endet mit Abplatzungen der Ölfarbbeschichtung.
- Bauteile immer gut austrocknen lassen!

* Bereichsleiter Technik + Entwicklung, Bosshard + Co. AG
 ** Anwendungstechnik, Bosshard + Co. AG

- Über feine Risse ins Holz eingedrungenes Wasser muss vollständig ausgetrocknet sein, dadurch öffnen sich auch feinste Risse im Holz und können nur so richtig gepflegt und gesättigt werden (Feuchtschutz).

Matten Anstrich auffrischen

Bewährt hat sich, das Auffrischöl ein- bis zweimal mit dem Pinsel aufzutragen und mit einem Baumwolltuch einzureiben. Es muss nur so viel geölt werden, bis der ganze Fensterladen wieder einen einheitlichen Glanzgrad und Farb-

ton aufweist. Die Erfahrung zeigt, dass es besser ist, zweimal dünn mit einer Zwischentrocknung zu arbeiten, als nur einmal und dafür dick aufzutragen. Dicke Schichten von Auffrischöl trocknen sehr langsam und eventuelle Fettkanten neigen zu Runzelbildung und Anstrichverfärbung.

Auffrischöle sind oxydativ trocknende Pflegeprodukte. Es besteht Selbstentzündungsgefahr! Mit Auffrischöl getränkte Baumwolllappen (auch allfällige Abdeckmaterialien) im Freien zum Trocknen ausbreiten oder im verschlossenen Blechgebinde aufbewahren. ■

Ein gelungenes Beispiel für gepflegte Fensterläden.
(Bild: ABL Schweiz)

